

»Es liegt nun an den Oberharmersbachern«

Dritte und letzte Bürgerinformation zur geplanten Nahwärmeversorgung im Ort / 261 Genossenschaftsanteile gezeichnet

Oberharmersbach (kor). Noch einmal waren rund 50 interessierte Einwohner auf Einladung der Bürger-Energiegenossenschaft Oberharmersbach (BEO) zur dritten und letzten öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Nahwärme am vergangenen Mittwochabend in den Stubensaal des Hotels »Bären« gekommen. Auch die vielen gezielten Fragen wurden als Zeichen dafür gewertet, dass immer noch ein großes Bedürfnis zu Informationen über das geplante Projekt besteht.

Insgesamt haben 350 Personen an den drei Veranstaltungen im Monat Juli teilgenommen, was belegt, dass das Thema Nahwärme die Bevölkerung interessiert. Vor allem nach der Gründung der Genossenschaft am 24. Juni ging nach Wochen der scheinbaren Stagnation und manch geäußelter Zweifel ein spürbarer Schub in Richtung Verwirklichung des Vorhabens. Und wie bei den vorangegangenen Informationsabenden in der Reichstalhalle war es wieder Bene Müller, Vorstandsmitglied der SolarComplex AG, der kräftig die Werbetrommel für ein Umdenken rührte: weg von den fossilen Brennstoffen wie Öl, hin zu regenerativen Energieträgern.

Müller verwies unter anderem auch auf die regionale Wertschöpfung und die Tatsache, dass das Wärmenetz umwelt- und klimafreundlich und für die Zukunft technologieof-

fen und flexibel sei. »Wer in das Netz investiert, der investiert in die Zukunft«, sagte er. Dieser Ansicht pflichtete auch Bürgermeister Siegfried Huber als Aufsichtsratsvorsitzender bei und stellte bei dieser Gelegenheit klar, dass die Gemeinde die Energiegenossenschaft voll unterstützt und die öffentlichen Flächen zur Verlegung des Wärmenetzes unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Bei der Berechnung zur Wirtschaftlichkeit waren 225 Anschlüsse zu Grunde gelegt worden. Genaue Zahlen, wie viele Hauseigentümer derzeit anschließen wollen, wären im Moment noch rein spekulativ und wurden an diesem Abend

deshalb auch nicht veröffentlicht. Vorstand Bernd Zimmermann teilte nur mit, dass aktuell 261 Genossenschaftsanteile gezeichnet und etliche Verträge zur Wärmeabnahme schon unterschrieben wurden. Erst Ende August wird man Genaueres erfahren.

Bis dahin erwartet die beiden Vorstände Bernd Zimmermann und Rudolf Nock noch noch einige Arbeit, wenn sie im neuen Büro im ehemaligen Friseurgeschäft Pfundstein, Talstraße 65, die an einem Anschluss interessierten Bürger beraten und zur Unterschrift zu einem Wärmeabnahmevertrag überzeugen wollen. 50 Termine sind dabei wöchentlich

einkalkuliert. Die Sprechstunden sind wie bisher am Dienstag und Donnerstag von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und samstags von 11 Uhr bis 12 Uhr. Auch die Experten von SolarComplex sind noch zu Hausbesuchen unterwegs, um vor Ort die bestehende Heizanlage zu überprüfen und den Hauseigentümer neutral zu beraten.

»Es liegt nun an den Oberharmersbachern mitzumachen«, sagte Bene Müller am Schluss seines Vortrags und auch Bürgermeister Siegfried Huber appellierte an den Gemeinschaftssinn der Bürger, die damit in der Vergangenheit manch große Herausforderung gemeistert haben.



Informationen zum Nahwärmeprojekt: Bene Müller (von rechts), die Vorstände Bernd Zimmermann und Rudolf Nock sowie Bürgermeister Siegfried Huber

Foto: Hermann Kornmayer